

Entrepreneurship im ländlichen Raum - eine empirische Annäherung an ein NRP-Schlüsselkonzept

Daniel Baumgartner¹, Marco Pütz¹, Irmi Seidl¹

¹Eidg. Forschungsanstalt WSL, Forschungseinheit Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WISOZ)

Ausgangslage

Entrepreneurship im weiteren Sinn ist ein Schlüsselkonzept der Neuen Regionalpolitik (NRP) in der Schweiz. Durch gezielte Förderung von Personen, die „etwas unternehmen wollen und können und die dazu nötige Risikobereitschaft aufweisen“ (Expertenkommission 2003: 100) sollen in den Zielgebieten der NRP Mehrwerte geschaffen werden, die letztlich zum Disparitätenabbau zwischen den Wachstumspolen der Schweiz (Metropolitanregionen) und dem ländlichen Raum führen (Fig. 1).

Was die NRP unter dem Begriff „Entrepreneurship“ - insbesondere im ländlichen Raum - versteht, bleibt offen.

Fragestellung

Im Rahmen des Dissertationsprojekts „Entrepreneurship im ländlichen Raum der Schweiz - eine räumliche Analyse“* wird daher im ersten Schritt untersucht:

- was „Entrepreneurship“ im ländlichen Raum der Schweiz bedeutet und;
- wie „Entrepreneurship“ im ländlichen Raum der Schweiz gemessen werden kann.

Methode

Zur Beantwortung dieser Forschungsfragen wurde eine **Delphi-Befragung** unter ExpertInnen aus Forschung, Verwaltung und Praxis im Umfeld der NRP unter folgenden Rahmenbedingungen durchgeführt.

- Zwischen Januar und Juli 2009 wurden 37 ExpertInnen iterativ, moderiert, anonym und schriftlich (per e-mail oder Post) befragt;
- Von 37 ExpertInnen in der ersten Runde (Januar) nahmen 34 (91.0%) an der zweiten (März) und 33 (89.1%) an der dritten (Mai/Juni) Runde teil.

Resultate (I): Definition und Verständnis

Über Definition und ein Verständnis von Entrepreneurship im ländlichen Raum der Schweiz wurde über drei Runden diskutiert. Am Ende der dritten Runde stimmte die Mehrheit (75.8%) der ExpertInnen mit folgenden Aussagen überein:

- Entrepreneurship (im ländlichen Raum der Schweiz) beschreibt das **Potenzial von Akteuren, in einer Region durch unternehmerische Aktivitäten wirtschaftliche, soziale und ökologische Mehrwerte zu schaffen**;
- Dieses Potenzial setzt sich aus dem **unternehmerischen Potenzial von Individuen** sowie demjenigen des **wirtschaftlichen, sozio-kulturellen und institutionellen Umfelds** in einer Region zusammen (siehe Fig. 3).

Fig. 1: Argumentationskette der Vision der NRP
Quelle: Expertenkommission „Überprüfung und Neukonzeption der Regionalpolitik“ (2003): Schlussbericht, S. 97

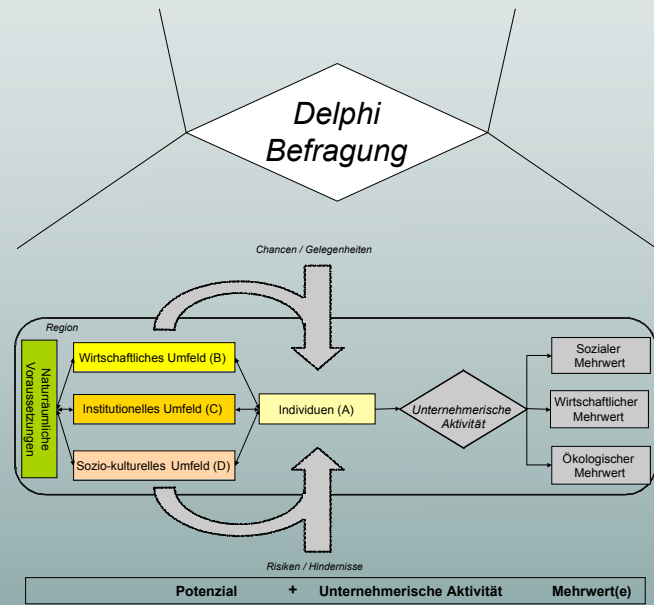
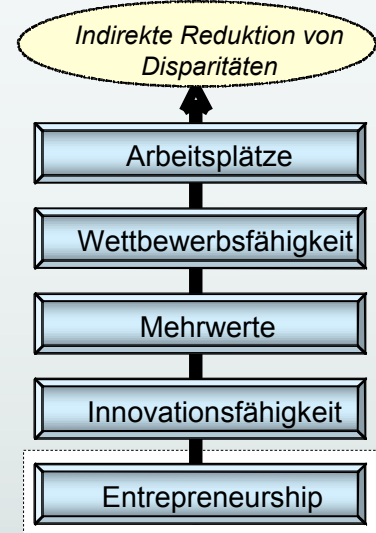


Fig. 2: Graphische Illustration des Verständnisses von Entrepreneurship im ländlichen Raum der Schweiz nach drei Runden der Delphi-Befragung
Quelle: Eigene Darstellung

Tabelle 1: 35 Kernindikatoren zur Messung von Entrepreneurship nach drei Befragungsrunden

Unternehmerisches Potenzial von Individuen	Wirtschaftliches Umfeld
- A11: Anteil Erwerbspersonen im Grundbesitz	- B11: Firmengründungen pro Firma
- A12: Anteil männlicher Personen am Erwerb	- B12: Anteil Firmen in wettbewerbsintensiven Branchen
- A13: Anteil Personen aus Selbstständigen	- B13: Präsenz von Grossbetriebe
- A14: Anteil Personen aus Selbstständigen	- B14: Anteil Biobetriebe
- A21: Anteil Kader am Total der Erwerbspersonen	- B15: Beschäftigte in den stärksten zwei Branchen
- A31: Anteil Erwerbspersonen ohne Weiterbildung	- B16: Anzahl Tourismuszusammenschlüsse
- A32: Anteil Erwerbspersonen mit spez. Ausbildung	- B22: Höhe der Unternehmenssteuer
- A41: Selbstständigenerwerbsquote	- B24: Anzahl Business Angels in der Region
	- B32: Regionale Arbeitskräftepotenziale
	- B42: Bauinvestitionen Privates
	- B44: Medienbeiträge mit nationaler Ausstrahlung
	- B51: Erreichbarkeit nächstes Zentrum OeV
	- B52: Erreichbarkeit nächstes Zentrum MV
	- B54: Erreichbarkeit nächste Fachhochschule MV
	- B55: Direkte Angebot öffentlicher Verkehrsmittel
	- B57: Technische Voraussetzungen Breitbandinternet
Institutionelles Umfeld	Sozio-kulturelles Umfeld
- C11: Grenzgemeinde	- D11: Anteil Personen mit Englisch am AP
- C14: Budget und Stellenprozentage kantonale WFOe	- D21: Anteil neu Zugewogener
- C22: Projekte zur alternativen Energieerzeugung	- D22: Altersquotient
- C31: Teilnahme im Netzwerk „Allianz in den Alpen“	- D23: Bevölkerungswachstum
- C41: Beteiligung an NRP Pilotprojekten	- D41: Freiwilligenorganisationen pro Person
	- D43: Erreichbarkeit nächste kulturelle Einrichtung

Resultate (II): Messung von Entrepreneurship

In einem dreistufigen Verfahren wurden auch Indikatoren zur Messung des unternehmerischen Potenzials einer Region diskutiert und entwickelt:

- 53 thematisch gruppierte Indikatoren (Runde 1) wurden durch ExpertInnen auf 68 Indikatoren (Runde 2) ergänzt und schliesslich auf **35 Kernindikatoren** (Runde 3) reduziert (siehe Tabelle 1);
- Diese **35 Indikatoren wurden auf einer Skala von 1 bis 10 nach ihrer Wichtigkeit für die korrekte Messung von Entrepreneurship gewichtet**. Die ExpertInnen gewichteten alle Indikatoren zwischen 5 und 8. Die höchsten Gewichte erhalten Indikatoren zum unternehmerischen Potenzial der Individuen, die tiefsten diejenigen zum institutionellen Umfeld.

Weiteres Vorgehen

Die Resultate bilden ein Zwischenergebnis des laufenden Dissertationsprojekts. Im Rahmen dieses Projektes wird in einem nächsten Schritt eine „**Entrepreneurship-Karte**“ des ländlichen Raums erarbeitet. In einem letzten Schritt wird der allgemein angenommene **positive Zusammenhang zwischen Entrepreneurship und regionaler Entwicklung** im ländlichen Raum mit statistischen Methoden überprüft.